Online-Vortrag LIVE: Der Tod und das Familienrecht

Live-Übertragung: 13. Januar 2027,
13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5 h – mit Bescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Kostenbeitrag: **ab 265,– €** (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern
305,– € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 14269017

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden
Einfach QR-Code scannen oder unter www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e. V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
info@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

NEU!

KI-Bonus: Jetzt mit KI-Mitschrift und KI-Podcast

KI Zu diesem Online-Vortrag LIVE erhalten Sie ohne Zusatzkosten eine KI-erzeugte, dem roten Faden des Referenten folgende Mitschrift* und einen kompakten KI-Podcast* zur Nachbereitung. Nach dem Vortrag stehen Ihnen die Inhalte zeitnah in Ihrem Teilnehmerkonto zur Verfügung.

*KI-generiert und nicht menschlich geprüft

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI

FAO complete Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

DAI Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Fachinstitute für Erbrecht/ Familienrecht

Online-Vortrag LIVE

Der Tod und das Familienrecht

13. Januar 2027
13.30 – 19.00 Uhr
Online

KI NEU! Mit KI-Bonus

Ulf Schönenberg-Wessel
Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Sozialrecht, Fachanwalt für Erbrecht

FAO complete Fachinstitut Erbrecht

FAO complete Fachinstitut Familienrecht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer, Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Ulf Schönenberg-Wessel, Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Sozialrecht, Fachanwalt für Erbrecht

Inhalt

Das Seminar bearbeitet die Schnittstelle zwischen Familien- und Erbrecht. Im ersten Teil des Seminars werden die Güterstände und ihre erbrechtlichen Wirkungen behandelt. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der Regelung des § 1371 BGB und der Möglichkeit, durch Ausschlagung den konkreten Zugewinnausgleichsanspruch zu erlangen. Ausführungen zum Auslandbezug und zur Erbschaftsteuer schließen den ersten Teil ab.

Der zweite Teil des Seminars widmet sich ausführlich den Auswirkungen des Versterbens auf die familienrechtlichen Ansprüche von Unterhalt, Versorgungsausgleich und Sorgerecht. Den Abschluss des Seminars bilden die Themen Gemeinschaftliche Konten, Gemeinschaftliche Testamente und der sog. Erbenregress.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm

A. Güterstand und gesetzliche Erbfolge/Pflichtteil
- I. Überblick: Zusammenspiel § 1931 BGB und Güterstand
- II. Zugewinngemeinschaft und § 1371 BGB (erb- vs. güterrechtliche Lösung, Abs. 1–3; § 1371 Abs. 4 BGB – Ausbildungsanspruch der Stiefabkömmlinge; Pflichtteilsverweis nach § 2304 BGB – „großer“ vs. „kleiner“ Pflichtteil)
- III. Gütertrennung (§ 1931 Abs. 4 BGB) und Gütergemeinschaft (§§ 1482, 1483 ff. BGB)
- IV. Deutsch-französischer Wahlgüterstand (§ 1519 BGB)

B. § 1371 BGB in der Fallbearbeitung
- I. Voraussetzungen und Ausschlagungsstrategie (§ 1371 Abs. 3, § 1944 BGB; Einheitstheorie – kein Wahlrecht zwischen großem und kleinem Pflichtteil; § 2306 BGB im Vergleich)
- II. Pro/Contra Ausschlagung – Checkliste
- III. Erbschaftsteuerliche Folgen (§ 5 Abs. 1 und 2 ErbStG), Güterstandsschaukel – Rechtsprechungsupdate BFH; NEU: Familienheim-Steuerbefreiungen § 13 Abs. 1 Nr. 4a – 4c ErbStG und ihre Wegfallstatbestände

C. Auskunft und notarielles Vermögens-/Nachlassverzeichnis
- I. Auskunftsanspruch § 1379 BGB; Haftungsfalle (OLG Zweibrücken)
- II. Ermittlungspflichten und Ermessen des Notars – Rechtsprechungsupdate BGH ab 2020 (Gleichlauf zur Rechtsprechung zu § 2314 BGB: keine bloße Plausibilitätsprüfung, objektiver Drittmaßstab)
- III. Amtsverweigerung (§ 15 BNotO) und prozessuale Durchsetzung (Stufenantrag, §§ 888, 894 ZPO)

D. Internationale Bezüge – § 1371 BGB, EuErbVO/EuGüVO, ENZ
- I. Qualifikation nach Mahnkopf (EuGH C-558/16); Abgrenzung Altfälle (OLG München 31 Wx 326/18); kumulativer Anwendungsbefehl (deutsches Erb- und Güterstatut)
- II. Deutsches Güterstatut/ausländisches Erbstatut und umgekehrt; Substitution und Anpassung (AG Stuttgart-Bad Cannstatt)
- III. Europäisches Nachlasszeugnis: Antrag, Wirkungen, Grenzen (Erbschaftskauf, OLG Düsseldorf)

E. Der Tod im Scheidungsverfahren
- I. Gesetzliche Erbfolge: § 1933 BGB (Zustellungserfordernis, Zustimmung); aktuelle OLG-Rechtsprechung (Düsseldorf 2019, Hamm); NEU: Erledigung des Versorgungsausgleichsbegehrens, § 131 FamFG (Querverweis zu F)
- II. Gewillkürte Erbfolge: §§ 2077, 2268, 2279 BGB
- III. Muster Scheidungsfolgenvereinbarung

F. Unterhalt und Versorgungsausgleich beim Tod
- I. Unterhalt: Erlöschen und Ausnahmen (§§ 1586, 1586b, 1615l, 1963, 1969 BGB; AUSBLICK: Reformdebatte passive Vererblichkeit des Unterhalts)
- II. Versorgungsausgleich: §§ 31, 32, 33, 37 VersAusglG, § 131 FamFG; §§ 25, 26 VersAusglG – Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung („verlängerter schuldrechtlicher Ausgleich“); § 31 Abs. 3 VersAusglG – Erlöschensausnahmen
- III. Witwen-/Witwerrente und Rentensplitting (§ 38 SGB VI) – Reformdiskussion „Splitting im Todesfall“

G. Sorgerecht und Vermögenssorge nach der Reform 2023
- I. § 1680 BGB und negative Kindeswohlprüfung
- II. Vormundbenennung/-ausschluss: §§ 1782, 1783 BGB n.F. (bisher § 1777)
- III. Ausschluss der Vermögenssorge § 1638 BGB; Zuwendungspflegschaft § 1811, Ergänzungspflegschaft § 1809 BGB n.F.; Befreiungen nach § 1801 Abs. 3 BGB; Verhältnis Zuwendungspflegschaft – Testamentsvollstreckung; Reichweite des Verwaltungsausschlusses (Ausschlagung, Erbscheinsantrag)

H. Versicherungen, Bankkonten und Lebensversicherung
- I. Sach-, Personen- und Haftpflichtversicherungen im Todesfall
- II. Lebensversicherung: Deckungs-, Valuta- und Auftragsverhältnis; „Wettlauf“, § 2301 vs. §§ 328, 331 BGB; Widerruf durch Verfügung von Todes wegen (BGH NJW-RR 2018, 518)

I. Gemeinschaftliche Verfügungen und Vorsorgegestaltung
- I. § 2268 BGB, ergänzende Auslegung, Fortgeltungswille
- II. Wiederverheiratungsklauseln (Trennungs-/Einheitslösung)
- III. Geschiedenentestament: Herausgabevermächtnis, Vor-/Nacherbschaft, familienrechtliche Anordnungen – Normen an Reform 2023 anpassen

J. Familienheim und Wohnung im Todesfall
- I. Eintrittsrecht des Ehegatten in das Mietverhältnis (§ 563 BGB), Fortsetzung mit überlebenden Mietern (§ 563a BGB), Haftung der Erben (§ 563b BGB); Auswirkungen des Getrenntlebens
- II. Familienheim im Güter- und Erbrecht: § 1365 BGB, ehebedingte Zuwendungen, unentgeltlicher Nießbrauch
- III. Erbschaftsteuerliche Familienheim-Befreiungen (§ 13 Abs. 1 Nr. 4a, 4b, 4c ErbStG) und Wegfallstatbestände – Gestaltungshinweise

K. Sterbevorsorge, Totensorge und Bestattung
- I. Totensorge und Bestattungspflicht: Totenfürsorgeberechtigte, formlose Wünsche des Verstorbenen, praktische Konflikte unter Hinterbliebenen
- II. Kostenlast: § 1968 BGB und (teilweise abweichendes) Bestattungsrecht der Länder
- III. Vorsorgeinstrumente: (transmortale) Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, Bestattungsverfügung, Organspende

L. Der digitale Nachlass
- I. Vererblichkeit digitaler Rechtspositionen (§ 1922 BGB): BGH „Facebook I/II“ – Anspruch der Erben auf Kontozugang
- II. Grenzen: postmortales Persönlichkeitsrecht, Telekommunikationsgeheimnis/Datenschutz, AGB der Provider; Durchsetzung (auch § 888 ZPO)
- III. Gestaltung: transmortale Vollmachten, digitale Vermächtnisse und Teilungsanordnungen; Reformvorhaben des Gesetzgebers

M. Erbenregress nach § 102 SGB XII

Ersatzpflicht, Grenzen und Härtefälle (§ 102 Abs. 2, 3 SGB XII) – Rechtsprechungskontrolle